



Freitag, 4. Februar 1977

Blatt 258

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Floridsdorfer Brücke: Halbseitige Sanierung und rascher Neubau
Frostaufbrüche: Bereits doppelt so viele Schäden wie im Vorjahr
Giftige Muscheln beschlagnahmt
Krankenhaus Rudolfstiftung: Technischer Fehler verursachte den Mauereinsturz

Lokal:
(orange)

Sperre im Mautner-Markhof'schen Kinderspital aufgehoben
Aktion Schilderwald: 28 Halte- und Parkverbots-tafeln im 1. Bezirk entfernt
Straßenbahntriebwagen übersiedelte ins Wilhelminenspital
Autobuslinie 1 S: früherer Betriebsbeginn
Hundertjährige in Rudolfsheim-Fünfhaus
9,790.000 S für Sportsubventionen

Kultur:
(gelb)

Aufwertung der Bezirksfestwochen
Generalsekretär der Symphoniker: Einigung!

Wirtschaft:
(blau)

70 Millionen Franken-Anleihe der Stadt Wien:
Emissionskurs beträgt 100,5 Prozent

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.00 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr. So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

frostaufbrueche: bereits doppelt so viele schaeden wie im vorjahr

1 wien, 4.2. (rk) der heurige winter hat es in sich: infolge des mehrmaligen wechsels von frostperioden und tauwetter haben die schaeden durch frostaufbrueche ein ungewoehnlich grosses ausmass erreicht. bis jetzt wurden im wiener stadtgebiet bereits doppelt so viele schadensstellen registriert wie im vorjahr. dabei ist das ende der kaelteperiode leider noch nicht abzusehen.

von den wiener strassen besitzen etwa 40 bis 45 prozent einen frostsicheren unterbau. waehrend diese verkehrsflaechen ohne schaden die kalte jahreszeit ueberdauern, entstehen bei den anderen strassen sowohl oberflaechenschaeden wie auch beschaedigungen des unterbaus.

trockene kaelte schadet den strassen nicht, auch wenn das quecksilber des thermometers 20 und mehr minusgrade anzeigt. ursache der frostaufbrueche ist eingesickertes wasser, das gefriert und wieder auftaut. waehrend des tauvorganges werden jene kraefte frei, die ein abspringen der verschleisschicht bewirken. schwerer sind untergrundschaeden in der schotterschicht, die fahrbahn wellt sich und bricht auf. in dieser phase tritt - weil man beschaedigte strassenstuecke nicht einfach absperren und dem verkehr entziehen kann - die sogwir- kung der autopneus in erscheinung: kleine loecher werden rasch groeser, der schotter des unterbaus wird aufgerissen.

die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, wird ueber frostaufbrueche durch wahrnehmungen des eigenen personals, das die wiener verkehrsflaechen planmaessig kontrolliert, durch die polizei, die bezirksaemter oder durch anrufe von autofahrer und passanten in der rathaus-information unterrichtet. seit einer woche ist - wie bautenstadtrat hans b o e c k der "rathaus-korrespondenz" mitteilte - eine erhoechte anzahl von instandsetzungstrupps mit lastautos damit beschaefigt, frostaufbrueche durch aufbringung von kaltmischgut provisorisch zu beheben. in den bezirken ausserhalb des quertels sind taeglich zwei bis drei instandsetzungstrupps pro bezirk unterwegs. am aergsten von frostschaeden betroffen sind derzeit die bezirke 10, 11, 21, 22 und 23.

./.

frostsicher sind strassen dann, wenn ihr unterbau in tiefen hinabreicht, die nicht mehr frieren. dann kann das eingedrungene wasser abfliessen, ohne schaden anzurichten. vollkommen wasserdichte strassendecken gibt es naemlich nicht. in den inneren bezirken wiens koennen strassen als frostsicher gelten, deren schichten zusammen 60 bis 65 zentimeter stark sind, bei hauptverkehrsstrassen in exponierten gebieten - etwa im norden und im osten - werden staerken von 75 bis 100 zentimeter notwendig. (we)

0925

k o m m u n a l :

=====

giftige muscheln beschlagnahmt

7 wien, 4.2. (rk) zu einem bericht in einer wiener tageszeitung, in oesterreich seien teilweise giftige muscheln auf den markt gebracht worden, erklarte der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l , dass wien mit seinem marktamt ueber geeignete einrichtungen verfuegt, um den konsumenten vor schaeden durch den genuss von nahrungsmitteln zu schuetzen. so wie alle importierten lebensmittel wurden auch die muscheln, auf die der artikel bezug nimmt - es handelt sich um pfahlmuscheln spanischer herkunft - sorgfaeltig kontrolliert. unmittelbar, nachdem eine moegliche gefahr fuer den verbraucher festgestellt worden war, wurden die betroffenen firmen kontrolliert und die im lager befindlichen muscheln beschlagnahmt beziehungsweise der verkauf gestoppt. die bundesanstalt fuer lebensmitteluntersuchung und -forschung, die die notwendigen einrichtungen zur untersuchung besitzt, musste bisher erst zwei chargen beanstanden, setzt jedoch ihre ueberpruefungen fort.

wieder einmal zeigte sich, dass das marktamt auf der hut ist. das ist jedoch nur e i n beispiel dafuer, mit welcher sorgfalt fuer den schutz des konsumenten gesorgt wird. im vergangenen jahr wurden insgesamt 18.730 proben aus lebensmitteln gezogen (1975: 17.727), wovon 4.479 (4.019) beanstandet wurden. sie machten 1954 (1709) anzeigen an gerichte und 701 (107) an verwaltungsbehoerden erforderlich. weitere 11.055 (9.485) anzeigen musste das marktamt an verwaltungsbehoerden erstatten, und zwar 409 (318) wegen verstoessen gegen das mass- und eichgesetz, 1081 (1059) nach dem preisgesetz, 2980 (2638) nach der gewerbeordnung, 2774 (2683) nach der marktordnung und 3811 (2787) wegen verstoessen gegen sonstige rechtsvorschriften. (and)

L o k a l :

=====

strassenbahntriebwagen uebersiedelte ins wilhelminenspital

2 wien, 4.2. (rk) ein strassenbahntriebwagen der wiener verkehrsbetriebe uebersiedelte freitag frueh vom betriebsbahnhof maroltingergasse in das nahegelegene wilhelminenspital. der triebwagen trat seine "letzte fahrt" mittels eines tiefladers an, auf den er mit hilfe eines spezialkranes der wiener feuerwehr gehievt worden war. fahrtziel war der sogenannte "rheuma-huegel" der 5. medizinischen abteilung fuer langzeitbehandlung und rehabilitation (primarius dr. franz gruber). die 5. medizinische abteilung ist eine sogenannte modellstation. sie ist die erste abteilung in einem staedtischen spital, deren ausschliessliche aufgabe die langzeittherapie und rehabilitation ist. ausser der stationaeren behandlung gibt es eine ambulanz mit den schwerpunkten stoffwechsel, rheuma, onkologie, kardiologie und psychosomatik. fuer die rehabilitation von gelenks- und herzerkrankungen steht ausserdem ein eigener fitparcour zur verfuegung. laut primarius gruber wird der strassenbahntriebwagen ebenfalls in die rehabilitationstherapie eingezogen werden. einerseits werden die patienten das ein- und aussteigen in ein oeffentliches verkehrsmittel ueben, andererseits soll der triebwagen fuer psychosomatische gruppentherapie verwendung finden. (z1)

0928

L o k a l :

=====

autobuslinie 1 s: frueherer betriebsbeginn

3 wien, 4.2. (rk) der betriebsbeginn auf der innerstaedtischen autobuslinie 1 s (schottenring - landstrasse) wird ab montag, den 7. februar, um eine viertelstunde vorverlegt. der erste autobus faehrt ab schottenring bereits um 6.12 uhr, ab landstrasse um 6.30 uhr. wie stadtrat franz n e k u l a dazu gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, wurde diese massnahme, die durch innerbetriebliche personal- und wagenparkumgruppierungen ermoeeglicht wird, im interesse jener berufstaetigen getroffen, die mit dieser autobuslinie zu ihrem arbeitsplatz in der inneren stadt fahren. das rechtzeitig erreichen des arbeitsplatzes und die ausnuetzung der gleitenden arbeitszeit werden dadurch erleichtert. auf der innerstaedtischen linie 1 s verkehren keine city-busse, sondern "normale" autobusse der wiener verkehrsbetriebe. (ger)

0930

hundertjaehrige in rudolfsheim-fuenfhaus

4 wien, 4.2. (rk) der "klub der wiener hundertjaehrigen" hat wieder zuwachs erhalten. frau jakobine l e j c e k , 15, oeversee-strasse 13-19, feierte ihren 100. geburtstag. die jubilarin ist eine waschechte wienerin. sie arbeitete frueher als taschenstepperin. jakobine lejcek ist verwitwet. ihr einziges kind ist nicht mehr am leben. sie lebt mit ihrer nichte zusammen. bezirksvorsteher max e d e r gratulierte freitag dem geburtstagskind und ueberreichte blumen und ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

0932

L o k a l :

=====

9,790.000 s fuer sportsubventionen

5 wien, 4.2. (rk) aus den sportfoerderungsmitteln des jahres 1977 hat die stadt wien 9,790.000 schilling an sport- und jugendorganisationen sowie sonstigen institutionen gewahrt.

unter anderem erhielt der wiener jugendkreis (zur durchfuehrung der jugendaktionen der stadt wien) 3,050.000 schilling, die wiener landessportorganisation (zur foerderung der fachverbaende) 1,800.000 schilling, die wiener landessportorganisation (zur foerderung des leistungssportes) 1,600.000 schilling.

weilers entfielen auf den wiener eislauferverein (zur durchfuehrung des schuelereislaufens) 400.000 schilling, auf den wiener handball- und faustball-verband (zur durchfuehrung der hallen-wm) 250.000 schilling und auf den oesterreichischen amateur-tanzsportverband, dem ausrichter der mitteleuropaeischen meisterschaften, 150.000 schilling. (hof)

1000

k u l t u r :

=====

aufwertung der bezirksfestwochen

6 wien, 4.2. (rk) donnerstag fand in der wiener stadthalle unter dem vorsitz von bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g eine aus-sprache der bezirksvorsteher und bezirksvorsteher-stellvertreter mit festwochenintendant gerhard f r e u n d ueber die bezirksfestwochen ab 1978 statt.

gerhard freund erlaeuterte zunaechst sein vierjahresprogramm, das kulturelle ereignisse in grosse historische zusammenhaenge zu stellen bemueht ist. das grosse problem der wiener festwochen, fuehrte der intendant aus, besteht darin, dass - im gegensatz etwa zu salzburg - in wien das ganze jahr hindurch starke und qualitativ hochwertige kulturelle aktivitaeten bestehen, die das fuer die festwochen unerlaessliche setzen von kulminationspunkten schwierig macht. bisher sei die so wichtige kulturelle taetigkeit im rahmen der bezirksfestwochen durch die zentralen festwochenveranstaltungen voellig zugedeckt worden. gerhard freund schlug daher vor, in den ersten zwei wochen der festwochen schwerpunkte in den bezirken zu setzen. hier sollte ermoeeglicht werden, den durch verschiedene soziologische faktoren begrenzten zugang zu kulturellen veranstaltungen zu oeffnen und durch ein reiches angebot von moeglichkeiten zur schoepferischen produktivitaet, motivierend fuer die anteilnahme am kulturellen geschehen zu wirken. hier muesse vor allem beim publikum von morgen, den kindern und jugendlichen, angesetzt werden.

in einer regen diskussion stimmten die bezirksvorsteher den vorschlaegen des festwochenintendanten grundsaeztlich zu, ein abgehen von der integration der bezirksfestwochen in die wiener festwochen wurde abgelehnt.

interessante aspekte ergaben sich aus freunds aeusserungen ueber kommende festwochenveranstaltungen in der stadthalle: hier sollen jene grossen ereignisse stattfinden, die wegen der hohen kosten nur bei grossem publikum finanziell tragbar sind. vorgesehen sind beispielsweise fuer 1978 die auffuehrung einer grossen schubertmesse im rahmen eines oekumenischen gottesdienstes und fuer 1979 die auffuehrung der alpensymphonie von richard strauss in der originalfassung

mit zwei symphonieorchestern. solche veranstaltungen waeren auch geeignet, neue publikumsschichten fuer die kultur zu gewinnen. er betrachtete die stadthalle auch als ort fuer moegliche arenaveranstaltungen, sinnvollerweise sollte aber die festwochenarena mobil in den aussenbezirken eingesetzt werden um wirklich einen grossteil der interessierten wiener jugend zu erreichen.

in den naechsten monaten werden einzelgespraeche mit den bezirksvorstehern gefuehrt werden, um ihre wuensche und moeglichkeiten kennzulernen, so dass noch vor dem sommer ein programm und budget fuer die bezirksfestwochen 1978 erstellt werden kann. (os)

k u l t u r :

=====

generalsekretaer der symphoniker: einigung (rufz)

9 wien, 4.2. (rk) das kuratorium wiener symphoniker einigte sich donnerstag hinsichtlich der person des neuen generalsekretaers. der vorstand wurde beauftragt, mit dem kandidaten in abschliessende verhandlungen einzutreten. sobald sich die verhandlungspartner ueber die bedingungen der anstellung geeinigt haben, wird der name der oeffentlichkeit bekanntgegeben werden. (os)

1025

L o k a l :

=====

sperre im mautner markhof'schen kinderspital aufgehoben

10 wien, 4.2. (rk) am 12. jaenner 1977 wurde bei einem gast-arbeiterkind im mautner markhof'schen kinderspital eine durchfall-erkrankung festgestellt. die genaue aerztliche untersuchung ergab eine salmonellenerkrankung durch einen in oesterreich relativ selten beobachteten salmonellenstamm. man nimmt an, dass das kind die erkrankung "mitgebracht" hat.

um eine ausbreitung der erkrankung zu unterbinden, wurde die sperre der saeuglings- und kleinkinderabteilungen verfuegt, so dass diese vollstaendig und nachhaltig desinifiziert werden konnten. diese aktion ist nun abgeschlossen. die sperre wird daher heute aufgehoben.

(mf)

1228

aktion schilderwald:

28 halte- und parkverbotstafeln im 1. bezirk entfernt

12 wien, 4.2. (rk) ein grosser "erfolg" bei der lichtung des schilderwaldes konnte kuerzlich im 1. wiener gemeindebezirk erzielt werden. nach einer ortsverhandlung mit bezirksvorsteher techn.rat ing. heinrich a. h e i n z , der polizei, vertretern der kammer der gewerblichen wirtschaft und der zustaendigen magistratsabteilung 46, wurden im bereich stubenring - wollzeile - lugeck - fleischmarkt 28 halte- und parkverbotstafeln beseitigt. bei fuenf halte- und parkverbotstafeln wurden, den erforderungen entsprechend, zeitliche und raeumliche einschraenkungen vorgesehen. (ba)

1238

k o m m u n a l :

=====

krankenhaus rudolfstiftung: technischer fehler verursachte
den mauereinsturz

11 wien, 4.2. (rk) der mauereinsturz auf dem gelaende des
krankenhauses rudolfstiftung im 3. bezirk wurde, wie ein jetzt vor-
liegendes gutachten besagt, durch einen technischen fehler bei der
vornahme der abbrucharbeiten ausgeloeset.

der einsturz ereignete sich am 20. jaenner kurz vor 8 uhr frueh.
als zwei arbeiter einer abbruchfirma eben beginnen wollten, im drit-
ten stockwerk des bereits zur haelfte demolierten alten spitalstrak-
tes eine 30 meter lange und 60 zentimeter dicke mauer abzutragen,
neigte sich die aussenmauer und stuerzte auf den acht meter ent-
fernten spitalsneubau. die beiden arbeiter wurden in die tiefe ge-
rissen und schwer verletzt, zwei patienten der augenabteilung er-
litten durch mauerwerk, das durch die zertruemmerten fenster in die
krankenzimmer fiel, verletzungen. an medizinischen apparaten und
anderen spitalseinrichtungen entstand sachsaden.

nach ersten sicherungsmassnahmen durch die feuerwehr beauftragte
die magistratsabteilung 23, die fuer gebaeude des wohlfahrts- und
gesundheitswesens zustaendig ist, einen zivilingenieur fuer bauwesen
mit der ausarbeitung eines gutachtens ueber die ursache des einstur-
zes. es besagt, dass der einsturz durch unsachgemaesse anordnung der
schuttoffnungen im ausmass von 50 mal 150 zentimeter verursacht wur-
de, die in scheidelmitte und im bereich der mauerpfeiler zum abwurf
der abgebrochenen ziegel ausgeschlagen worden waren. die gewaehlte
stelle fuer die oeffnungen wurde als denkbar unguenstig bezeichnet.
beueglichen der konstruktion des neubaus heisst es in dem gutachten,
dass diese aller wahrscheinlichkeit nach unbeschaedigt geblieben und
voll tragfaehig ist. ein abschliessendes urteil hinsichtlich der
tragfaehigkeit der konstruktion des neubautraktes kann jedoch erst
nach entfernung der schuttmassen aus dem keller und beseitigung der
gipsplatten-pfeilerverkleidungen abgegeben werden.

das ergebnis der erhebungen der arbeitsinspektion ueber den
mauereinsturz steht noch aus. (we)

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke: halbseitige sanierung und rascher
neubau

13 wien, 4.2. (rk) die wiener stadtverwaltung ist bestrebt, im bereich der seit 23. dezember 1976 gesperrten floridsdorfer bruecke so rasch wie moeglich wieder eine verbindung ueber die donau zu schaffen. der von der sperre betroffenen bevoelkerung sollen bis zur errichtung einer neuen bruecke durch oeffentliche verkehrsmittel zeitraubende umwege erspart werden.

dieses ziel kann nach ansicht der techniker am besten durch eine halbseitige sanierung der floridsdorfer bruecke erreicht werden. bekanntlich entstanden die brueckenpfeiler in zwei bauperioden: die stromaufwaerts gelegenen teile stammen aus den jahren 1872 bis 1874, die suedlichen pfeilerteile wurden waehrend des umbaus 1913 bis 1923 errichtet. da sich die juengeren pfeilerabschnitte in einem besseren baulichen zustand befinden, wird nur die stromabwaerts gelegene haelfte der floridsdorfer bruecke saniert. diese arbeiten koennen nach angaben der damit beauftragten firmen, sofern keine behinderungen durch hochwasser oder eis auftreten, im april abgeschlossen sein. die sanierte brueckenhaelfte wird der strassenbahn zur verfuegung stehen, ausserdem wird eine uebergangsmoeglichkeit fuer fussgaenger und radfahrer geschaffen.

mit der planung der neuen floridsdorfer bruecke wurde bereits begonnen. sie wird stromaufwaerts neben der bestehenden alten bruecke errichtet, der bau erfolgt in zwei abschnitten. zunaechst wird die 330 meter lange strombruecke mit dem rechten brueckenkopf gebaut. nach ihrer fertigstellung im jahr 1979 wird der ueber den bruecken-neubau fliessende verkehr in jenen teil der alten floridsdorfer bruecke eingebunden werden, der das ueberschwemmungsgebiet quert. im anschluss daran erfolgt der brueckenschlag ueber die ''neue donau''. (we)

w i r t s c h a f t :

=====

70 millionen-franken-anleihe der stadt wien: emissionskurs
beträegt 100,5 prozent

14 wien, 4.2. (rk) die stadt wien erhielt freitag in genf fuer ihre 70 millionen-franken-anleihe die besten konditionen, die ein oesterreichischer emittent in den letzten zehn jahren in der schweiz erzielen konnte. bei einer laufzeit von 15 jahren, wobei die ersten 5 jahre tilgungsfrei sind, hat die anleihe eine nominale verzinsung von 5,25 prozent, der emissionskurs beträegt 100,5 prozent. die zeichnung auf dem schweizer kapitalmarkt erfolgt vom 10. bis 15. februar. der vertrag ueber die anleihe wurde freitag fuer die stadt wien von finanzstadtrat hans m a y r in genf unterzeichnet. (sei)

1347